

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 22

Artikel: Seifenkistengoldoni im Zürcher Schauspielhaus (8. Mai)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606420>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seifenkistengoldoni im Zürcher Schauspielhaus (8. Mai)

«Sag einmal» – so sprach ich zu meiner Frau zehn Minuten vor Beginn der Aufführung von «Die Gastwirtin» im Schauspielhaus – «sag einmal, weisst du, wozu dieser scheussliche weisse Vorhang gut ist?» Sie wusste es auch nicht; es stellte sich dann heraus, dass eine überaus blasse Maquis-Landschaft draufprojiziert wurde, was vermutlich das Publikum auf die Toskana «einstimmen» sollte. O wäre der Vorhang nie hochgegangen – er ging aber doch hoch, und nun wurde es noch schlimmer, und ich sah mich zur Erwartung veranlasst, der Direktor des Hauses würde an die Rampe treten, um etwa folgende kurze Ansprache zu halten: «Meine verehrten Damen und Herren, wie Sie auf den ersten Blick erkennen können, ist uns mit dem Bühnenbild ein höchst bedauerliches Malheur passiert: Gestern Abend brach in unserem Depot ein Brand aus und zerstörte die mit viel Hingabe und Einfühlungsvermögen angefertigte florentinische Dekoration. Wir hoffen, Sie werden sich dank Ihrer Phantasie einigermaßen vorstellen können, wie die

Welt aussah, in der sich Goldonis farbige Figuren tummelten. In der Eile haben wir nun mit Kisten und Pavatex das Nötigste arrangiert – es bleibt uns nichts übrig, als Sie um Verständnis zu bitten – wir danken Ihnen.»

Keine Rede von solcher Rede, das Spiel in den Seifenkisten begann ohne jegliche Entschuldigung. Im Programmheft steht etwas von «Ausstattung» – das war wohl ein Druckfehler, es müsste heissen «Bestattung».

Wer jemals eine Aufführung dieses Autors durch ein venezianisches Theater in venezianischem Dialekt gesehen hat, greift sich angesichts dieser Inszenierung an den Kopf und schüttelt ebendenselben ausgiebig – so nicht! Nicht nur die «Dekoration», auch die Schauspieler passten nicht in das Bild, das man sich von Goldoni macht. Die Darstellerin der Gastwirtin (Mirandolina) war gut und gern 25 Jahre zu alt, der junge, in sie verliebte Kellner scheint demzufolge an einem Mutterkomplex zu leiden. Der Liebhaber (Ritter von Ripafratta), der's keinesfalls sein möchte, erschien mir eigentlich eher als Götz von Berlichingen – und das sagte ich auch am Ende der Vorstellung laut und vernehmlich.

Puck

Gut Ding will Weile haben.
Für die feine Cigarre gilt das
gleiche wie für einen edlen
Tropfen. Erst durch die sorg-
fältige Lagerung entwickelt
sich das schöne Bouquet...
das volle, milde Aroma.

Guete
Fyraabig!

ausgereift



BON für zwei Gratis-Cigarren

Ich möchte gerne die ausgereiften
SUN-GLOW-Cigarren probieren.

Name

Beruf

Strasse

PLZ/Ort

An Belfuma AG, 5712 Beinwil am See

N

**SUN-GLOW
WEEKEND**

aus Spitzentabaken
mit höchstem Reifegrad

Fritz Herdis gesammelte Witze

Ueber 1110 Witze in vier Bänden

Fräulein, zale!

333 Witze von Gast und Garçon über
Glas und Gulasch bis Gattin und
Gardinenpredigt, gesammelt von
Fritz Herdi.

Illustrationen von Jacques Schedler.
96 Seiten Taschenbuchformat
Fr. 9.80 2. Auflage

Polizeischtund, mini Herre!

Weitere 333 Witze von Beizli und Bier-
schaum über Biftegg und Bordeaux bis
Brötli und Barmaid, gesammelt von
Fritz Herdi.

Illustrationen von Jürg Furrer.
88 Seiten Taschenbuchformat
Fr. 9.80 Neuerscheinung

Hauptme, Füsilier Witzig!

222 Witze vom und übers Schweizer
Militär plus Kostproben aus der
Soldatensprache.

Illustrationen von Jacques Schedler.
96 Seiten Taschenbuchformat
Fr. 9.80 1. bis 10. Tausend

Zu Befehl, Korporal!

Weitere 222 Witze vom und übers
Schweizer Militär plus Kostproben aus
der Soldatensprache.

Illustrationen von Jacques Schedler.
96 Seiten Taschenbuchformat
Fr. 9.80 1. bis 10. Tausend

Manche Leute können zwar über einen
guten Witz herzlich lachen, doch sind sie
handkehrum traurig darüber, dass sie das
Gehörte nicht behalten und schon gar
nicht imstande sind, es kunstgerecht
weiterzuerzählen. Ihnen möchte man
ganz besonders raten, sich diese witzigen
Büchlein aus dem Nebelspalter-Verlag zu
besorgen – sozusagen als Gedächtnis-
stütze.

**Nebelspalter-Bücher
vom Buchhändler**